

Im Bereich Igeltal erfolgt eine neue Art der Bauleitplanung

- Aus der Sitzung des Marktgemeinderates – Informationen zur Abwicklung des Haushaltes - Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Zur letzten Sitzung in diesem Jahr traf sich vor wenigen Tagen im Rathaus der Marktgemeinderat. Wie auch in den Jahren zuvor wurde dem Plenum Bericht über die Abwicklung des im April beschlossenen Haushaltes erstattet. Zudem ging es um eine neue Bauleitplanung entlang der Holztraubacher Straße im Igeltal.

Für die Kommunalwahlen 2020 galt es die Stimmbezirke festzulegen. Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen, elf allgemeine Stimmbezirke und sechs Briefwahlbezirke festzulegen.

Im Gegensatz zur letzten Kommunalwahl wurde erstmals die Erhöhung der Briefwahlbezirke von drei auf sechs angeregt. Der Marktgemeinderat nahm die Verwaltungsempfehlungen ohne Vorbehalte an.

Anschließend ging es um das sogenannte Erfrischungsgeld. Der Marktrat nahm Kenntnis von den Entscheidungen andernorts und kam letztlich überein, für alle Wahlhelfer einen Betrag von 50 Euro zu vergüten, wenn diese einen Freizeitausgleich erhalten. Für diejenigen, welche vom Arbeitgeber keinen Freizeitausgleich bekommen, werden 70 Euro bezahlt. Sollte es zu einer Stichwahl kommen, gibt es zusätzliche 25 Euro.

Zu befassen hatte sich der Marktrat dann mit dem Antrag eines Grundstücksbesitzers im Bereich Holztraubacher Straße, im Volksmund Igeltal genannt. Neben einem Sondergebiet „Großflächiger Nahversorgungsmarkt“ ist dort derzeit ein Mischgebiet rechtskräftig. Der Grundstücksbesitzer strebt hier aber eine Wohnbebauung an.

Schon im Vorfeld hatte sich das Bauamt mit dem Landratsamt ins Benehmen gesetzt. Aus städtebaulicher Sicht bestand von diesem schon Einverständnis. Bedenken kamen jedoch vom Sachgebiet Immissionsschutz wegen des Einkaufsmarktes sowie dem Freibad-Parkplatz. Dieses Referat regte daher ein unabhängiges Immissionsschutzgutachten an.

Mehrere Markträte betonten in ihren Wortmeldungen, dass durch den Bau von Wohnungen der Betrieb im Freibad und beim TSV-Sportzentrum nicht geschmälert werden darf. Erinnert wurde zudem an eine massive Beschwerde wegen dem Freibad-Jubiläumfest. Marktgemeinderat (MGR) Heinrich Lanzendörfer regte zudem an, Verhandlungen wegen der möglichen Anbindung eines Geh- und Radweges von der „alten Holztraubacher Straße“ zum Bad bzw. den Schulen an.

Ohne Gegenstimme beschloss der Marktgemeinderat letztlich die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt Nr. 35 sowie die Änderung des Bebauungsplanes „Sondergebiet Nahversorgungsmarkt/Mischgebiet Holztraubacher Straße“ zur Ermöglichung einer Wohnbebauung im bisherigen Mischgebiet. Die Kosten für die Bauleitplanung hat ebenso der Antragsteller zu übernehmen, wie die Aufwendungen für ein

unabhängiges Immissionsschutzgutachten und die spätere Erschließung. Tenor war zudem, dass für die angrenzenden Immissionsorte, keine Nachteile entstehen dürfen.

Zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung „Photovoltaikanlage Buchhausen Südost“ des Marktes Schierling machte der Marktgemeinderat keine Einwände geltend.

Wieder eigene VHS-Leiterin.

In den letzten Jahren war die Betreuung der VHS-Kurse in Mallersdorf-Pfaffenberg, Laberweinting und Geiselhöring in der „Bildungsregion Labertal“ zusammengefasst. Die Praxis in anderen Gemeinden zeigte aber, dass die Aufgabe als VHS-Leiter deutlich effizienter erledigt werden kann, wenn die Wege kurz und das zu betreuende Gebiet überschaubar ist. Vor allem aber ist ein persönlicher und direkter Bezug zur betreuten Gemeinde der beste Motivator und sorgt für eine höhere Identifikation mit dem öffentlichen Ehrenamt. Die VHS hat daher neue Leiter für drei eigenständige VHS-Außenstellen ausgeschrieben. Vier Bewerberinnen haben sich gemeldet und die VHS entschied sich bei der Außenstelle Mallersdorf-Pfaffenberg für Tanja Hort aus der Hirschenkreuther Straße. Der Marktgemeinderat nahm diese Empfehlung an, so dass Tanja Hort schon ab 1. Januar als neue VHS-Leiterin ihr Amt antreten kann.

Daten und Fakten.

Ziemlich umfangreich war der Bericht, den 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer sowie Kämmerer Peter Hartl gaben, als es um die Abwicklung des Haushaltes 2019 ging. Etwaige Differenzen zwischen Haushaltsansatz und tatsächlichen Kosten wurden erläutert. Der Marktgemeinderat nahm das Zahlenmaterial zur Kenntnis, eine Abstimmung war nicht notwendig.

Eine Vielzahl an Informationen hatte Bürgermeister Wellenhofer am Ende parat. So teilte er mit, dass das Laberweintinger Busunternehmen Kraus die Firma zum 1. 1. 2020 an das hiesige Busunternehmen Wufka übertragen hat. Die Konditionen des alten Beförderungsvertrages bleiben gleich. Zudem informierte der Bürgermeister über den Jahresbericht 2019 der GSW GoldSolarWind GmbH, dem Ersteller der gemeindlichen Photovoltaikanlagen.

Kenntnis nahmen die Marktgemeinderat zudem davon, dass bei der Bürgermeisterversammlung am 4. Dezember die Planungen zur Einrichtung eines Zentralarchivs in Bogen eingestellt wurden.

Anhand diverser Bilder zeigte Bürgermeister Wellenhofer den Stand der Dorferneuerungsmaßnahmen in Oberellenbach ebenso auf, wie den zur Sanierung der Turnhalle sowie zum Anbau eines Geräteraumes und einer Mensa bei der Mittelschule St. Martin.

Bei den „Anregungen“ regte MGR Heinrich Lanzendörfer eine Abklärung der Bereitschaftszeiten in der Kläranlage an, während MGR Helmut Stumvoll den Kauf einer Außenlautsprecheranlage beim Bergfriedhof vorschlug. MGR Edeltraud Fahrner kam auf die aktuelle Parksituation in der Superior-von-der-Sitt-Straße im Zusammenhang mit der neuen

Wohnanlage zu sprechen und plädierte für ein Parkverbot. MGR Robert Dollmann erläuterte den Sachverhalt zur Entfernung einiger Bäume beim Jugendheim. Dieses Grundstück gehört nicht der Kirche, sondern ist privat und die Entfernung wurde durch den Eigentümer vorgenommen.